

Basel, den 26. Oktober 1935.

Fräulein Georgine Gerhard
z.H. der "Basler Hilfe für Emigrantenkinder"

Basel

Sehr geehrtes Fräulein Gerhard!

Ihr Schreiben vom 25.ds. habe ich mit bestem Dank erhalten. Ich bin gerne bereit auf Ihren Vorschlag einzugehen und sehe in ihm eine erwünschte Gelegenheit, die Verantwortung, die ich für das "Basler Hilfswerk für deutsche Gelehrte" übernommen habe und die ich zu meinem grossen Bedauern infolge des ständigen Arbeitsdruckes, der in diesen Wochen auf mir lag, bis jetzt noch sehr zurückstellen musste, zu betätigen. Mit allen Einzelheiten bin ich einverstanden und füge mich mit der gewünschten kurzen Ansprache in Ihr Programm ein. Hinsichtlich der geplanten Besprechung mit Ihnen und Herrn Dr. Löw erwarte ich Ihren Bescheid.

In vorzüglicher Hochachtung